

(Free read ebook) Der Lutheraner

Der Lutheraner

Von Dr. Edelgard Moers

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #212469 in eBooksVerffentlicht am: 2015-10-20Erscheinungsdatum:
2015-10-20File Name: B016Z44TWY | File size: 71.Mb

Von Dr. Edelgard Moers : Der Lutheraner before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Lutheraner:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die vergessene VetreibungVon seetangEdelgard Moers bringt in ihrem spannend zu lesenden historischen Roman den Exodus der Lutheraner aus dem Salzburger Land Anfang des 18. Jahrhunderts zur Darstellung. Trotz des am Ende des Dreijährigen Krieges geschlossenen Religionsfriedens entfachte Erzbischof von Kuenburg einen gnadenlosen

Verfolgungsturm gegen die Lutheraner, die den Papismus, den Marien- und Heiligenkult der Katholiken und die in Latein gelesene Messe, die keiner verstand, ablehnten. Sie konnten ihre religiösen Zusammenkünfte nur noch im Geheimen abhalten und waren Spitzel und Denunziantentum ausgeliefert. Nach einer offenen Revolte 1731 wurden 20.000 Salzburger Lutheraner ausgewiesen, von denen ein Fünftel bei der Vertreibung umkam. Aufgenommen wurden die tüchtigen Bergbauern von Friedrich Wilhelm I., dem preussischen Soldatenkönig, der das von einer Pest entvölkerte Ostpreußen wieder besiedeln und aufbauen wollte. - Dr. phil. Edelgard Moers stellt hier romanhaft anhand ihres Protagonisten Rupert Embacher einen Teil ihrer eigenen Familienschichte vor. - Das Buch hat angesichts der heutigen Bürgerkriege, Verfolgungen und Vertreibungen in aller Welt durchaus Aktualität.

Kurzbeschreibung Martin Luther hat die Kirche reformiert. Doch auch nach dem Augsburger Frieden und den Verhandlungen in Münster und Osnabrück war ein friedliches Nebeneinander von evangelischen und katholischen Christen in Europa nicht überall möglich. Der Roman Der Lutheraner erzählt von den Höhen und Tiefen im Leben des Bergbauern Rupert Embacher, der Verluste erleiden und Demütigungen ertragen muss, nur weil er seinen Glauben leben will. Anfang des 18. Jahrhunderts bewirtschaftet er das Gut Groenberg als Lehnsmann für den Erzbischof von Salzburg. In seinem alltäglichen Leben wird er von der Obrigkeit unterdrückt und kontrolliert. Seine Eheschließung wird willkürlich hinausgezögert und die Beerdigung seines Vaters auf dem Dorffriedhof wird ihm verweigert, weil er, wie auch weitere Dorfbewohner, der Lehre des Martin Luther anhängt. Er muss er sich heimlich mit anderen Gleichgesinnten treffen, um in der Bibel zu lesen, zu beten und zu singen. Das ist oft mit großen Schwierigkeiten verbunden. Ein neu gewählter Erzbischof verfolgt ein ehrgeiziges Projekt. Er will das Land von dem angeblich falschen Glauben säubern und in ein rein katholisches Land verwandeln. Rupert Embacher und seine Familie sowie andere Bergbauern sollen aus dem Land gewiesen werden oder sie müssen sich zur heiligen römischen Kirche bekennen. Sie wenden sich an viele Institutionen, um Hilfe zu bekommen. Doch im Jahre 1732 werden sie vom Erzbischof aus dem Land vertrieben. Der preussische König Friedrich Wilhelm I. nimmt sie in seinem Land auf, denn Ostpreußen ist wegen vieler Todesfälle durch die Pest eine verwilderte Provinz. Der König möchte wieder Bauern und Handwerker dort ansiedeln und auch die Trakener-Pferdezucht neu beleben. Da kommen ihm die 20 000 Salzburger Emigranten sehr gelegen. Der Roman basiert auf einer wahren Begebenheit. Die Autorin selbst ist eine Embacher-Nachfahrin.

Kurzbeschreibung Martin Luther hat die Kirche reformiert. Doch auch nach dem Augsburger Frieden und den Verhandlungen in Münster und Osnabrück war ein friedliches Nebeneinander von evangelischen und katholischen Christen in Europa nicht überall möglich. Der Roman Der Lutheraner erzählt von den Höhen und Tiefen im Leben des Bergbauern Rupert Embacher, der Verluste erleiden und Demütigungen ertragen muss, nur weil er seinen Glauben leben will. Anfang des 18. Jahrhunderts bewirtschaftet er das Gut Groenberg als Lehnsmann für den Erzbischof von Salzburg. In seinem alltäglichen Leben wird er von der Obrigkeit unterdrückt und kontrolliert. Seine Eheschließung wird willkürlich hinausgezögert und die Beerdigung seines Vaters auf dem Dorffriedhof wird ihm verweigert, weil er, wie auch weitere Dorfbewohner, der Lehre des Martin Luther anhängt. Er muss er sich heimlich mit anderen Gleichgesinnten treffen, um in der Bibel zu lesen, zu beten und zu singen. Das ist oft mit großen Schwierigkeiten verbunden. Ein neu gewählter Erzbischof verfolgt ein ehrgeiziges Projekt. Er will das Land von dem angeblich falschen Glauben säubern und in ein rein katholisches Land verwandeln. Rupert Embacher und seine Familie sowie andere Bergbauern sollen aus dem Land gewiesen werden oder sie müssen sich zur heiligen römischen Kirche bekennen. Sie wenden sich an viele Institutionen, um Hilfe zu bekommen. Doch im Jahre 1732 werden sie vom Erzbischof aus dem Land vertrieben. Der preussische König Friedrich Wilhelm I. nimmt sie in seinem Land auf, denn Ostpreußen ist wegen vieler Todesfälle durch die Pest eine verwilderte Provinz. Der König möchte wieder Bauern und Handwerker dort ansiedeln und auch die Trakener-Pferdezucht neu beleben. Da kommen ihm die 20 000 Salzburger Emigranten sehr gelegen. Der Roman basiert auf einer wahren Begebenheit. Die Autorin selbst ist eine Embacher-Nachfahrin.